

Alle Studenten der RU

Irgendwann ist Dr. Hanno Kesting, Aachen, an die RU berufen worden. Informierte Professoren wissen das schon lange. Die Studierenden erfuhren davon ganz zufällig; anlässlich eines Vortrages, den Herr Kesting hier hielt. Das war am 24. 10. 1967.

Für Herrn Kesting und alle Befürworter seiner Berufung war dieser 24. Oktober ein verblüffender Reinfall.
(Inzwischen heißt es: Dr. Kesting ist nicht vorbereitet gewesen).

Vielleicht war es gerade der Mangel an Vorbereitung, was Herrn Kesting dazu verleitete, einige seiner eigenartigen politischen Ansichten bloßzulegen. Die Studierenden der Abt. VIII mußten den Verdacht schöpfen, daß dieser Vortrag noch viel mehr bloßlegte: die Personalpolitik unserer Universität. (Motto: wenn die Studenten schon rot sind, müssen die Ordinarien wenigstens die Tradition wahren).

Die Fachschaft beschloß am 8. 11. die Entsendung eines offenen Briefes an Herrn Kesting. Er wird darin ersucht, seinen Ruf nach Bochum nicht anzunehmen.

10. 11.: Ein Brief an den Prodekan setzt die Fakultät von unserem Vorgehen offiziell in Kenntnis.

Am Dienstag, 14. 11., erscheint der Brief in der BSZ. Die Regionalpresse und Deutschlandsausgabe der Frankfurter Rundschau berichten über unser Schreiben.

Um die Fakultät?

Offiziell schmolzt sie. (Auch Herr Kesting reagiert nicht).

Vom Dekan der Abt. VIII, Prof. Schnur, wollte die Fachschaft am 15. 11. wissen, ob Herr Kesting seinen Ruf inzwischen angenommen hat. (So sagten es nämlich unbestätigte Gerüchte).
Das wisse er nicht; außerdem sei die Abteilung nicht damit befaßt; die Fachschaft sei da sicher besser informiert.

Wir glauben nicht, daß wir uns unbedingt so behandeln lassen müssen. Die Presse schreibt von einer "Krise an der Ruhr-Universität", und der Dekan tut, als gehe das die betroffene Fakultät alles nichts an. (Und uns ist man so böse, als wären wir diejenigen, die Herrn K. gerufen haben).

Mit überwältigender Mehrheit verabschiedete das Studentenparlament am 19. 11. einen Beschluß, unsere Fachschaft voll zu unterstützen. Außerdem soll die Frage nach stimmberechtigter Mitbeteiligung von Studenten in Berufsangelegenheiten intensiv nachgegangen werden. Reden Sie in Ihren Fachschaften darüber! Fordern Sie Ihre Professoren auf, offen mit Ihnen über diese Fragen zu diskutieren! Nicht nur wir sind es, die ein schlechtes Gewissen zu haben brauchen, wenn es über das verfilzte Personalwesen unserer Universitäten gesprochen wird.

Wie wir aus der Fachschaft hören, behält man sich dort weitere Schritte vor. Wir werden Sie von Zeit zu Zeit informieren.

Studenten der Fachschaft Sozialwissenschaften

HRK SDS SHB ABS HSU

letzte Mitteilung

Wir erfahren am Dienstag,
daß Kesting angenommen
hat. Information aus der
Kult.wiss. Kommission

